



FÜR MENSCHEN IN NOT ANPACKEN

## Markt Schwaben hilft!

Seit über sechs Wochen erschüttern uns Bilder über den russischen Angriffskrieg in der Ukraine. Zerbombte Wohnhäuser, Angriffe auf Krankenhäuser und nur in Bunkern Schutz suchen zu können, treiben die Menschen aus nackter Angst ums Überleben in die Flucht. Doch statt den Szenarien in der Ukraine nur hilflos

zuzusehen, können und wollen wir helfen. Schon viele Interessierte haben sich an verschiedenen Stellen gemeldet und Unterkünfte, Spenden sowie Hilfeleistungen angeboten. All dies kommt sowohl Geflüchteten als auch den Menschen an den Grenzen oder vor Ort zugute und wird von der Gemeinde Markt Schwaben und

dem örtlichen Verein „Seite an Seite e.V.“ koordiniert – mit der Unterstützung vieler Freiwilliger, darunter auch unsere Unternehmervereinigung, die auch den nächsten Hilfsgütertransport in das Krisengebiet mit einem Benzinkostenzuschuss in Höhe von 1.000 Euro unterstützen wird.

### Unbürokratische Hilfe

So machte sich am 18. März neben einer ganzen Reihe an Fahrzeugen ein großer Transporter der Privatbrauerei Schweiger auf den Weg an die ukrainische Grenze, um Hilfsgüter an den Ort des Geschehens zu transportieren. Auto Amato organisierte kurzerhand einen Aufruf unter den umliegenden Autohäusern, sodass mit Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen, darunter auch Autohaus Bäuerle, dringend benötigtes Verbandsmaterial zusammengetragen werden konnte. Die Marktgemeinde hat das alte Feuerwehrhaus Markt Schwaben am Schloßplatz 4 zur Verfügung gestellt, wo regelmäßige Spenden zu angekündigten Terminen angenommen werden. Gleichzeitig bereitet sich die Marktgemeinde auf die Aufnahme geflüchteter Menschen vor.

Der Verein „Seite an Seite e.V.“ organisierte vor Kurzem eine Informationsveranstaltung,



**Links:** Beim Treffen des Vereins Seite an Seite e.V. haben sich viele Interessierte informiert, wie sie helfen können.  
**Mitte:** Die beiden Vereinsvorsitzenden Judith Seibt und Tobias Vorkube geben Struktur.  
**Unten:** Helmut Ostermaier, Mitarbeiter der Privatbrauerei Schweiger:  
 „Franz und ich haben uns auf den 1200 km in 16 Stunden abgewechselt – und wir waren beeindruckt, wie viele Hilfstransporte auf den Routen unterwegs waren.“



die viele Hilswillige gerne angenommen haben, um sich gut und sinnvoll einbringen zu können. Der Verein, der sich aus dem Aktivkreis Flüchtlinge entwickelt hatte und 2018 gegründet wurde, kann auf viel Erfahrung in der Flüchtlingshilfe zurückgreifen und möchte die vielen Ideen zu realisierbaren Angeboten führen.

### Spenden

Wer helfen möchte, kann sich auf den Seiten der Gemeinde oder des Vereins „Seite an Seite e.V.“ informieren. Hier werden kommende Spendenaktionen mit gezielten Listen benötigter Dinge angekündigt sowie Informationen rund um die Aufnahme von Flüchtlingen oder die Bereitstellung von Wohnraum tagesaktuell veröffentlicht. Fündig werden Sie unter [www.markt-schwaben.de/ukraine-hilfe](http://www.markt-schwaben.de/ukraine-hilfe) sowie unter [www.seiteanseite.net](http://www.seiteanseite.net).

SV